



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTTGART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

72072 TÜBINGEN
Aixer Straße 66
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Stuttgart, den 27. Februar 2004

Fundis im KuMi Kultusministerium blockiert Ammerbacher Schulpläne

Unmittelbar nach Bekanntwerden der ablehnenden Haltung des Kultusministeriums gegenüber der Errichtung einer Realschule in Ammerbuch Ende Januar hatte sich der Grünen-Abgeordnete Boris Palmer mit einem Brief an Kultusministerin Annette Schavan gewandt. Palmer unterstützt das Ansinnen der Gemeinde Ammerbuch, künftig einen mittleren Bildungsabschluss anzubieten.

Mittlerweile liegt die Antwort aus dem Kultusministerium vor. Ausführlich lässt Annette Schavan vorrechnen, warum der Bedarf in Ammerbuch nicht für eine zweizügige Realschule ausreicht. Dauerhaft zu erwarten seien nur 42 Schülerinnen und Schüler, notwendig seien aber 55. Zugleich räumt das Ministerium aber ein, dass die Anzahl der Haupt- und Realschüler zusammen sogar eine dreizügige Schule rechtfertigen würde.

Wenn das Ministerium dennoch der Einrichtung eines weiter führenden Bildungsabschluss in Ammerbuch eine Absage erteilt und den Bau einer zweizügigen Hauptschule vorschlägt, so erklärt sich das mit einem Satz aus Schavans Brief: Das dreigliedrige Schulsystem habe sich bewährt.

Für Palmer ist das Fundamentalismus im Bildungswesen: „Die sachlich gebotene und pragmatische Lösung der Ammerbacher Schulfrage wäre ein Verbund aus Haupt- und Realschule, für den es genügend Schüler gibt. Annette Schavan lehnt das ab, als würde daran das dreigliedrige Schulsystem zu Grunde gehen. Damit wird das Prinzip Dreigliedrigkeit zum innovationsfeindlichen Dogma.“

Auch mit simpler Logik kann Palmer die Ablehnung durch Schavan nicht nachvollziehen. Für eine zweizügige Hauptschule in Ammerbuch würden nämlich langfristig nur 36 Schüler aus Ammerbuch erwartet. „Wieso das Ministerium bei etwa gleichen Schülerzahlen eine Hauptschule genehmigen und Realschule untersagen will, verstehe wer will“, kommentiert Palmer.

Besonders ärgert den grünen Landtagsabgeordneten, dass im Kultusministerium offenbar keine Bereitschaft existiert, die Schulfrage im regionalen Kontext zu betrachten. Palmers Argument, eine Realschule in Ammerbuch schaffe Entlastung für die überforderten Tübinger Schulen ist dem Ministerium kein Widerwort wert.

Palmer Fazit: „Hier darf man nicht locker lassen. Das Kultusministerium hat viele schlechte Argumente, aber keine guten Gründe für seine Haltung. Wenn Ammerbuch jetzt die Chance nicht beim Schopf packen darf, wird es nie mehr etwas mit der Realschule. Das darf einfach nicht das letzte Wort sein.“